



## Bericht aus der Kirchengemeinderatssitzung vom 20.10.2020

(hy) Zur ersten Sitzung in der Pfarrvakanz begrüßte die Gewählte Vorsitzende Elisabeth May die Mitglieder des Kirchengemeinderats und die anwesenden Gäste, darunter mehrere Eltern von Kindern der Kita St. Vinzenz. Anlass ihres Kommens waren haftungsrechtliche Vorschriften der Unfallkasse BW zum Thema Bustransport, die in der Kita umgesetzt werden müssen und die auf großes Unverständnis bei der Elternschaft stoßen. Die Räte hörten sich die Argumente der betroffenen Eltern der Teilgemeinden an und bedankten sich für die Darlegung ihrer Sichtweise. Eine Entscheidung wird, nach der Beratung im Kindergartenausschuss mit der bürgerlichen Gemeinde und der Kindergartenleitung, in der Novembersitzung getroffen werden.

Nach dem Impuls und der Genehmigung des Protokolls wurde von der **Firmvorbereitung** berichtet. In Kleingruppen treffen sich die Jugendlichen nun mit ihren Firmgruppenleitern zu den Gruppenstunden im Vitusheim. Die Firmgottesdienste sind nur für geladene Gäste und sollen unter den geltenden Coronaverordnungen an den geplanten Terminen am 21./ 22.11.2020 stattfinden. Vom **Treffen mit Dekanatsreferent** Tobias Kriegisch, Administrator Pater Wolfgang Kindermann, Pfr. Michael Cobb, Pfr. Manfred Schmid, den Pfarramtssekretärinnen und den gewählten Vorsitzenden der SE Virngrund wurde berichtet. Pfr. Michael Cobb's Dienst in der SE wurde von der Diözese bis Ende März 2021 verlängert. Die **Erstkommunionvorbereitung** startet im November mit den Elternabenden, federführend ist wieder Ulrike Rebele, unterstützt wird sie von Pfr. Cobb. Um frühzeitig in die Planung der **Advents- und Weihnachtszeit** unter Pandemiebedingungen einzusteigen, waren die verantwortlichen Teams der Kinder- und Familienkirchen in der SE zur **Pastoralausschusssitzung** geladen worden. Ein großer Martinsumzug in der Gemeinde kann dieses Jahr aufgrund der Abstandsvorschriften nicht durchgeführt werden. Die geplante Kinderratefeier am 1. Advent entfällt. Die Roratefeiern in der SE finden in der Adventszeit wie üblich um 6 Uhr morgens statt, ein gemeinsames Frühstück im Anschluss ist aber nicht möglich. In Hohenberg und Rosenberg wird die Krippenfeier am Hl. Abend im Freien geplant, in Jagstzell gibt es noch keine Entscheidung.

Am 10.01.2021 werden wieder alle Täuflinge der SE zum Fest Taufe des Herrn mit einem persönlichen Anschreiben nach Rosenberg eingeladen. Die Mitarbeiterfeste können nicht wie gewohnt im Januar 2021 durchgeführt werden.

Umfangreich war der **Bericht aus der Kirchenpflege**. Die verschiedenen Angebote für den geplanten **Waldkindergarten** liegen nun vor. Angebote wurden sowohl für einen Container, einen Waldkindergartenwagen und eine Fertighütte als auch für zwei solide Hütten in Zimmermannsausführung eingeholt. Abgeklärt wird aktuell, ob es eine Fachförderung durch die Diözese gibt und ob die bürgerliche Gemeinde einen Zuschuss aus dem Ausgleichstock beantragen kann. Die beiden Zimmermannsbetriebe sollen durch exakte Vorgaben ihre Angebote spezifizieren. Eine Auftragsvergabe kann erst nach Klärung der Finanzierung erfolgen, so dass sich die Baumaßnahme vermutlich verzögern wird und der geplante Termin Frühjahr 2021 dadurch nicht haltbar sein wird.

Um die erforderlichen Baumaßnahmen bei der **Sanierung des Pfarrhauses** einzuleiten, wird Mitte November eine Bauschau mit den Fachingenieuren stattfinden.

Die besondere Mittelanmeldung für den **Doppelhaushalt 2020/21** wurde festgelegt. Eingestellt sind unter anderem Mittel für die Beschaffung eines neuen E-Pianos, eines großen Sonnenschirms für den Sitzplatz am Kirchplatz, für die erforderliche Abdichtung des Kirchendachs über der Sakristei, eine Rücklage für die Orgelreinigung, die vom bischöflichen Orgelsachverständigen empfohlen wird und als außerordentlichen Mittelbedarf Gelder für die Generalsanierung des Pfarrhauses sowie der Einrichtung des Waldkindergartens nach Vereinbarung mit der bürgerlichen Gemeinde.

Die **großzügigen Spenden, die in der SE Virngrund für Pfr. Joseph Lubega** gesammelt wurden, werden an Weihnachten in einer letzten Zahlung nach Uganda überwiesen werden. Die **Familienpflege Ostalb** hat, bedingt durch die Coronakrise, deutlich weniger Aufträge erhalten und bittet deshalb die Kirchengemeinden um Spenden. Die Zuschüsse des Bischöflichen Ordinariats waren geringer als im Vorjahr. Bund, Land und Pflegekasse gewährten keine Unterstützung. Um diesen wichtigen Dienst für die Familien weiterhin anbieten zu können, beschlossen die Räte für das Jahr 2020 eine Spende von 250 €.

Die **Sternsinger** werden auch in der Coronakrise in der Weihnachtszeit von Haus zu Haus ziehen. Allerdings werden sie voraussichtlich nur vor dem Haus singen können und auf den Weihrauch verzichten. Die gesammelten Spenden werden wieder an die Missions-Benediktinerinnen nach Tutzing und die Comboni-Missionare weitergeleitet werden.

Für die regelmäßige **Kirchenbesucherzählung** der Diözese Rottenburg-Stuttgart, im Frühjahr und im Herbst, wird eine zuverlässige Person gesucht.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung, bevor Elisabeth May die Sitzung mit einem Dank an die Räte beendete.